



Stadt-Land-Gott

Das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz

4
2025

Fürchtet Euch nicht!

zum Thema:

Frieden auf der ganzen Welt?

365 x „Fürchtet euch nicht!“

Doch manchmal fürchte ich mich

Die Verkündigung in der Kunst

Aktuelles

Bischof Heiner Wilmer zu Besuch im Nordharz

Krippenanbau der Kita St. Josef eingeweiht

Das Weihnachtszimmer bewirkte Wunder

Termine

Beim Namen genannt

Gottesdienstzeiten

Kontakte

Dezember 2025 - Februar 2026

Titelfoto: Johannes Simon | pfarrbriefservice.de



Fürchtet Euch nicht!

Liebe Leserinnen und Leser!

„Fürchtet Euch nicht!“ – das sind die ersten Worte der Boten Gottes da, wo sie den Menschen begegnen. Im Lukasevangelium spricht der Engel den zukünftigen Vater Johannes, des Täufers, Zacharias, so an: „Fürchte dich nicht!“ Maria hört diese Worte zur Begrüßung durch den Engel Gabriel. Und schließlich auf den Feldern von Bethlehem beruhigt und ermutigt der Engel die Hirten, bevor er ihnen die frohe Botschaft sagt: „Euch ist heute der Heiland geboren!“

„Fürchte Dich – fürchtet Euch nicht!“ – Überschrift und roter Faden des thematischen Teils unserer Weihnachtsausgabe. Gute, wohl tuende und einfühlsame Worte für Sie und uns alle am Ende des Jahres 2025. Auch das vergangene Jahr hatte vielfältige globale

Herausforderungen für das Miteinander in der Welt, in unserer Gesellschaft. Hinzu kommen für viele die privaten, persönlichen schwierigen Erfahrungen, die zu meistern waren. Da tun diese Worte gut, im Blick auf Gegenwart und Zukunft, und das sollen sie auch.

„Fürchtet Euch nicht!“ – Worte in die Welt gesprochen zur Zeit um Christi Geburt. Wie war die Welt damals? Wir gehen dieser Frage nach und auf Entdeckungsreise in die Vergangenheit.

Gegenwart und Zukunft nehmen wir in den Blick, wenn wir nachforschen,

ob Furcht oder Angst nicht wichtige Emotionen sind, die wir zum Leben und Überleben brauchen. Wir sind sehr dankbar, dass Frau Josefine



Foto: Manuela Steffan | pfarrbriefservice.de

Schoder, Psychologische Psychotherapeutin und Leitende Dipl.-Psychologin der Klinik Dr. Fontheim, uns da spannende Hinweise gibt.

Und wir schauen auf unsere Gesellschaft. Wem gelten diese ermutigenden Worte der Furchtlosigkeit heute? Ob sie heute Herzen erreichen können? Bernhard Olberts hört mal nach.

Kaum eine biblische Geschichte hat die Kunst so vielfältig inspiriert wie die Weihnachtsgeschichte, auch die Botschaft der Engel. Unser Künstler:innen-Seelsorger, Pastor Schmalstieg, nimmt uns mit in die

Welt der Kunst. Lassen wir uns davon ansprechen.

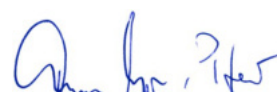
Apropos Sprache: Die Engel verkünden eine frohe Botschaft, wir

hören gute Worte. Die sind selten geworden in unserer Zeit, in unseren Medien und alltäglichen Nachrichten. Darum lassen wir in dieser Ausgabe Menschen - bekannt und unbekannte - zu Wort kommen, die davon erzählen, was sie mit Mut und Zuversicht in die Welt und Zeit schauen lässt. Lassen wir uns ansprechen und ermutigen!

Ansprechen und einladen möchte Sie auch der zweite Teil unserer Weihnachtsausgabe mit verschiedenen Artikeln, die zurückblicken, und vor allem denen, die Sie einladen, in christlicher Gemeinschaft Weihnachten zu feiern, in das neue Jahr 2026 hinein-zugehen. Wir – das Redaktionsteam, das

Pastoralteam mit allen Mitarbeiter:innen – wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie zu Weihnachten Momente der Freude und Dankbarkeit erleben und mit Hoffnung, ja, mit Zuversicht und Mut auf das neue Jahr blicken können, die Botschaft Ihr Herz erreicht: „Fürchtet Euch nicht!“

Für das Redaktions- und das Pastoralteam:


Thomas Mogge, Pfarrer

Da Frieden war in der ganzen Welt?

Kaum ein Fest verknüpft sich so sehr mit der Sehnsucht nach einem Leben miteinander in Harmonie und Frieden wie Weihnachten. Maria und Josef, das neu geborene Kind Jesus, rühren die Herzen der Menschen an. Die Welt erscheint in einem warmen, friedlichen Licht. Gestützt wird dieses Gefühl durch die Worte des sogenannten „Römischen Martyrologiums“, vorgetragen in der Feier der Hl. Nacht, in denen die Geburt Jesu angekündigt wird, wo es heißt: „da Frieden war in der ganzen Welt“. Aus der Perspektive Roms, wo die Vorlage dieses Textes im 5. Jahrhundert entstanden ist, mag dieser Satz stimmen: Cäsar Augustus war, so sahen es die Chronisten am römischen Hof seiner Zeit, der tüchtigste und gerechteste Herrscher. Und objektiv gesehen gab es sicher schlimmere Cäsaren nach ihm. Aus der Perspektive eines von Rom besetzten Landes wie Israel sah das selbstverständlich ganz anders aus. Es herrschte der „Pax Romanum“, kein echter Frieden, sondern ein Gewaltfrieden. Der Besatzer gab die Regeln vor, die eroberten Völker stöhnten unter der Steuerlast und der Willkür der Besatzer. Ein römischer Legionär hatte zum Beispiel das Recht, von einem Bürger zu verlangen, ihm sein Marschgepäck eine Meile weit zu tragen.

Immer wieder gab es Unruhen in Judäa und Galiläa, die der zuständige römische Statthalter von Syrien mit militärischer Gewalt niederschlug. Im Jahr 4 vor Christus gab es einen Aufstand in der Nähe Nazareths, in der Stadt Sepphoris. Als Strafmaßnahme wurde die Stadt dem Erdboden gleich gemacht und rund zweitausend Juden an der Straße nach Jerusalem gekreuzigt.

Auch die weihnachtliche Volkszählung war eine Gewaltmaßnahme, die

tief in den Alltag der Menschen eingriff. Es herrschte Chaos, die Menschen mussten ihre Arbeit liegen lassen, sich zum Heimatort aufmachen, alles und jedes wurde gezählt, gewogen und geschätzt, Bürger und Sklaven wurden auf den öffentlichen Plätzen zum Zählen und Aufschreiben zusammengetrieben. Nicht selten wurden die Schätzungen nach Folter zum Vorteil der Besatzer umgeschrieben, um mehr Steuern erheben zu können. Die verordnete Aufschreibung des Landes war mit dem Glauben des Volkes Gottes unvereinbar, denn das Land war demnach Eigentum Gottes. Dazu kam die Forderung Roms, den Treueeid dem Kaiser und Gott Augustus gegenüber zu leisten, was dem jüdischen Glauben

an den einen Gott widersprach. Man kann sich also die aufgebrachte Stimmung in Israel vorstellen, und tatsächlich kam es zu dieser Zeit regional zu Protesten und Aufständen. Gewalt bis zu Massenhinrichtungen waren die Antwort Roms darauf.

So waren die Verhältnisse in Israel, als Jesus geboren wurde, und der Engel zu den Hirten sprach: „Fürchtet Euch nicht!“ Es war kein Frieden und keine Idylle. Unrecht, Gewalt und Ausbeutung lagen dunkel über den Menschen zur Zeit Jesu, die unserer Zeit so ähnlich scheint. Für uns als Christ:innen ist die Geburt Jesu wie ein zwar kleines Licht in dieser Dunkelheit, aber mit einer ungeheuren Wirkung, bis heute.

Pfarrer Thomas Mogge



Foto: Friedbert Simon | pfarrbriefservice.de



Foto: Bernhard Riedl | pfarrbriefservice.de

365 x „Fürchtet euch nicht!“

„Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr.“

Es herrscht Furcht in unserem Land: Furcht vor Krankheit und Armut, vor Einsamkeit und Arbeitslosigkeit. Diese Furcht lähmt, manche macht sie aggressiv und andere treibt sie in Verzweiflung. Diese Furcht tut uns nicht gut.

Manchmal ist Furcht aber auch lebensrettend. Sie lässt uns Gefahren erkennen, sie meiden oder fordert uns auf zu fliehen. Furcht ist uns angeboren. Zuviel Furcht ist lebensfeindlich. Wer keinen Menschen aus Angst anspricht, abgewiesen zu werden, wird einsam bleiben und die Liebe nicht finden.

In der Bibel heißt es an 365 Stellen: Fürchte dich/ fürchtet euch nicht! Wer in dieser Zahl eine Symbolik sieht, kann sie so deuten: Gott lässt uns durch seine Boten für jeden Tag des Jahres sagen: Fürchte dich nicht, ich bin an jedem Tag des Jahres auf dich bedacht.

Wem ist die Botschaft des Engels auf den Feldern von Bethlehem nicht seit Kindertagen bekannt? Zugleich ist diese Botschaft nicht nur den Menschen damals zugesagt, sie gilt auch heute und uns. Auch heute ruft uns die Botschaft des Engels dazu auf, selbst diese Botschaft weiterzugeben und zu leben.

Welchen „Hirten“ gilt dann heute die Botschaft: Fürchte dich nicht? Mir scheint, ich brauche mich nur umzuschauen und finde viele, die diese Zusage gebrauchen können: Da ist die berufstätige Mutter, die allein ihre Kinder großziehen muss. Sie muss von einer vollen Arbeitsstelle in die Teilzeit wechseln und sehen, wie sie finanziell über die Runden kommt. Da ist die Witwe oder der Witwer, die nach vielen gemeinsamen Lebensjahren ihre Partnerin

oder ihren Partner verloren haben. Einsamkeit und Leere machen sich breit. Da sind Flüchtlinge, Eltern oder Kinder, die vor dem Krieg geflohen sind. Sie bangen um das Leben ihrer Angehörigen. Misstrauen begegnet ihnen in den Blicken auf der Straße, zumal wenn sie ein fremdländisches Aussehen haben. Da sind suchtkranke Menschen, die sich nach und nach finanziell und körperlich zugrunde richten und keinen Ausweg aus ihrer Lage finden. Kontakte brechen ab, die Wohnung kann nicht gehalten werden, ein Leben auf der Straße droht. Man kann diese Beispiele lange fortsetzen und jeder kennt wohl jemanden, auf den diese zutreffen könnten.

Der Verkündigungengel braucht aber auch heute „Hirten“, die die Botschaft von der Furchtlosigkeit weitererzählen. Dieses Weitersagen darf nicht allein in Worten bestehen, sondern bedarf auch des Handelns, um Menschen die Furcht zu nehmen. Es gibt viele Beispiele, die belegen, wie Menschen sich engagieren: Vom „Weihnachten im Schuhkarton“ bis zur „Freiwilligenagentur“, von der Einkaufshilfe bis zur „Mitnahmebank“.

Gott ist aus Liebe zu uns Mensch geworden und in seiner Liebe zu uns gibt es keine Furcht. Diese Liebe drängt uns, seine Botschaft zu verkünden und neu mit Leben zu füllen. Ohne Furcht!

Bernhard Olberts



Doch manchmal fürchte ich mich...

Furcht und Angst aus psychologischer Perspektive

Furcht gehört zu den grundlegendsten menschlichen Emotionen und ist tief in unserem biologischen Erbe verwurzelt. Im Alltag verwenden wir die Begriffe „Furcht“ und „Angst“ häufig synonym, obwohl hiermit zwei unterschiedliche - wenn auch sich ähnelnde - Emotionen gemeint sind.

Angst tritt auf in Situationen, die nicht eindeutig sind, in denen uns das Gefühl von Kontrolle fehlt. Sie äußert sich in diffusem Unbehagen, innerer Unruhe, Anspannung. Furcht hingegen meint die Reaktion auf eine klare, konkrete Bedrohung im Hier und Jetzt, zum

Beispiel durch eine andere Person oder durch eine gefährliche Situation. Die bei Furcht automatisch einsetzende Furchtreaktion ist ein überlebenswichtiges Alarmsystem für Gefahren. Damit verbunden sind vielfältige körperliche Reaktionen wie z. B. ein beschleunigter Herzschlag oder erhöhte Muskelspannung, die uns zu körperlichen Höchstleistungen verhelfen. In kürzester Zeit sind wir darauf vorbereitet, uns zu verteidigen oder der drohenden Gefahr zu entfliehen und empfinden entsprechende Handlungsimpulse. Ohne diese instinktive Furchtreaktion hätte die Menschheit wohl kaum bis heute überlebt.

Über das unmittelbare Überleben hinaus lassen sich weitere positive Aspekte von Furcht und Angst finden: So weiß man, dass ein mittleres Maß

an Angst sogar hilfreich ist, um hoch aufmerksam zu sein und unsere optimale Leistungsfähigkeit abrufen zu können. Dies hilft uns zum Beispiel in Prüfungssituationen zu bestehen.

Auch wird nur diejenige Person Mut beweisen können, die Angst und Furcht kennt. Stellen wir uns diesen Emotionen bewusst, gewinnen wir an Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Furcht kann zum Motor für Entwicklung werden, wenn



Foto: Yohanes Vianey Lein | pfarrbriefservice.de

Nicht zuletzt spielen Ängste eine wichtige Rolle für das menschliche Miteinander. Angst haben wir nicht nur vor unmittelbarer Gefahr von Leib und Leben, sondern auch vor Schuld, Versagen, Ablehnung oder Verlust. Somit motiviert Angst uns auch dazu, Regeln zu respektieren, Rücksicht zu nehmen oder Verantwortung zu übernehmen.

Wenngleich wir Furcht und Angst zumeist als unangenehm, mitunter lähmend oder destruktiv empfinden, erfüllen diese Emotionen doch wichtige Funktionen: Sie schützen und warnen uns und vermögen uns vor Rücksichtslosigkeit und Übermut zu bewahren. Verlustangst unterstützt uns zudem auch dabei unsere Werte zu erkennen: Sie lenkt den Blick auf das, was uns wichtig ist im Leben.

wir eigene Grenzen erkennen und überwinden.

Problematisch wird Angst, wenn sie übermächtig wird und uns im Sinne eines überempfindlichen Alarmsensors in unserer Lebensführung beeinträchtigt, unser Leben bestimmt. So gehören Angsterkrankungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Doch auch in der psychotherapeutischen Arbeit geht es hier zumeist darum, die Angst vor der Furcht zu überwinden und mit dem Ungewissen und Unkontrollierbaren leben zu lernen – sich zu versöhnen mit der Angst.

Josefine Schoder

Psychologische Psychotherapeutin

Leitende Dipl.-Psychologin der Klinik Dr. Fontheim

Fürchte Dich nicht, Maria!

Die wunderbare Verkündigungsgeschichte im Lukasevangelium (Lk 1,26-38) hat Musiker, Maler und Bildhauer zu großartigen Werken inspiriert. Die Auswahl eines Beispiels ist mir nicht ganz leichtgefallen. Wir finden Beispiele bereits an den gotischen Kathedralen, oft an den Portalen.



Fotos: Ulrich Schmalstieg

Vielleicht ist das schon hintergründig gedacht: Das Portal als ein Hinweis auf Marias Offenheit, das Angebot Gottes anzunehmen?

Schließlich ist mir aber ein Werk eingefallen, das in einer unserer Kirchen im Nordharz zu betrachten ist. Die Arbeit des Bildhauers Wilhelm Schorigus d. Jüngeren (1635-1687) ist in Holz geschnitzt und findet sich in der alten

Stiftskirche St. Georg in Grauhof. Die beiden Figuren des Engels und der Maria, immer bei diesem Thema in spannungsvolle Beziehung zueinander gesetzt, rahmen den Mittelteil des ganz der Menschwerdung Jesu, des Christus, gewidmeten Altars.

Wilhelm wurde in Braunschweig geboren und war unehelicher Sohn des gleichnamigen Vaters und einer Witwe, deren Mann ebenfalls Bildhauer gewesen war. Als Künstler wurde ihm schnell überregionale Anerkennung zuteil. Dieser Marienaltar ist auf das Jahr 1670 datiert, also ein Glaubensausdruck von vor 355 Jahren, älter als die bestehende Klosterkirche.

Das Überwältigende dieser Begegnung des Gottesboten mit der jungen jüdischen, frischverlobten Maria wird von schwungvollem Rankenwerk begleitet. Dass die linke Figur der Engel ist, erschließt sich aus der Konstellation der Figuren, durch seinen wehenden Umhang und sein leichtes Tänzeln auf einem Bein. Seine Kontaktaufnahme unterstreichen die gestikulierenden Hände. Und Maria erschrickt. Sie hat sich weggedreht und wendet sich gerade noch einmal zu dem Engel um. Es ist Erschütterung über Ihre Erwählung durch Jahwe, den erwarteten Messias Israels zur Welt bringen zu dürfen. Die Stümpfe, auf denen beide Figuren angeordnet sind, dürften für die Wurzel Davids stehen. Das alte Königtum Israels war untergegangen. Nun, durch das Kommen Jesu, dem eine nicht endende Herrschaft angekündigt

wird, beginnt die Wurzel zu sprießen. Der Moment der Verkündigung, trotz aller Freiheit der angesprochenen Maria, ist nach alter theologischer Tradition zugleich der Moment der Empfängnis. Mariens Gewand, üblicherweise ähnlich gegürtet wie beim Engel, ist hier wie aufgetürmt. Innerhalb einer v-förmig



auslaufenden Falte türmen sich röhrenartig ausstrahlende Gewandfalten an der Stelle, wo ihr Leib empfangen hat. Ihre Hände sind dabei, sich in betender Haltung zusammenzulegen, als Ausdruck ihrer Antwort an den Engel: „Siehe ich bin die Sklavin Gottes, es soll geschehen, wie du mir gesagt hast.“ (Lk 1,38).

Pastor Ulrich Schmalstieg

Auch wenn uns Zuversicht und Lebensfreude manchmal so klein wie Zwerge vorkommen: Sie sind schlafende Riesen, die wir wecken können.

Jochen Mariss (*1955: Autor und Fotograf)

Mir macht Mut,

dass ich im vergangenen Jahr viel Unterstützung im Familien- und Freundeskreis und in der Schulgemeinschaft erfahren durfte. So konnten wir alle gemeinsam, durch eine klare Haltung, viel erreichen.

Außerdem schenken mir die gute Laune im Lehrerzimmer und die Kekse auf dem Tisch Zuversicht für alles was kommt :)

Sandra Keiber (Rektorin der Grundschule „Worthschule“)

Mut

Untergangspropheten, die vom Pessimismus leben – und gar nicht schlecht – empfinden jede Art von Zuversicht zwangsläufig als Existenzbedrohung.

Bob Hope (1903 – 2003: US-amerikanischer Komiker, Schauspieler und Entertainer)

Zuversicht

Es sind vor allem die Menschen, die mich täglich umgeben, die mir Zuversicht schenken: die netten Kolleg*innen an meiner Seite, freundliche Schüler*innen und – mehr als alles andere – meine drei tollen Jungs, mein Mann und meine Familie. Sie geben mir Kraft, erfüllen mich mit Stolz und Dankbarkeit, sodass der oftmals graue Alltag bunter wird.

Julia Ahlborn, Goslar

Die Wurzeln der Familie, die auch in schweren Zeiten sicheren Halt bieten, gute Freunde, die uns begleiten und inspirieren, geben uns Zuversicht, auch wenn der Weg steinig ist.

Ein Ehepaar aus der Gemeinde

Es gehört weniger Mut dazu, der allein Tadelnde als der allein Lobende zu sein.

Marie von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916: österreichische Schriftstellerin und Freifrau)

Hoffnung

Das Reich Gottes ist nahe

Jesus
(Mk 1,15)

Als Vorständin des Caritasverbandes Goslar bewegt mich sehr, wie unsere Mitarbeiter:innen, selbst an schweren Tagen, ihr Herz nicht verschließen – das trägt mich häufig mehr als jede andere Situation. Ich erlebe dadurch täglich Momente echter Nächstenliebe. Zuversicht gibt mir die tägliche Erfahrung, dass gelebte Solidarität stärker ist als jede strukturelle Hürde.

Als Mutter zeigt mir mein Sohn mit seiner aufrichtigen Empathie, wie viel Menschlichkeit möglich ist, wenn man anderen wirklich begegnet – das gibt mir Mut für die Zukunft.

Tanja Hunger, Vorständin des Caritasverbandes Goslar

Das verdient Applaus

16 Jugendliche wurden am 20. September in St. Benno gefirmt.



Foto: Marco Koch

"Das verdient Applaus!": Mit diesen Worten appellierte Firmspender Weihbischof Bongartz an die anwesenden Familien und Angehörigen: Mut und eine klare Haltung brauche es heute, um sich als junger Mensch aktiv und öffentlich für ein Glaubenszeugnis wie die Firmung zu entscheiden. Diesen Mut und diese Haltung bewiesen 16 Jugendliche aus der Katholischen Kirche Nordharz, die sich nach Monaten der Vorbereitung entschieden hatten, öffentlich zu ihrem Glauben stehen zu wollen.

In einem feierlichen Gottesdienst spendete Weihbischof Heinz-Günter Bongartz ihnen das Sakrament der Firmung. Damit sind sie nicht nur "gefirmt", also "bestärkt" für ihren Glauben und ihr Leben, sondern auch erwachsene Christ:innen mit allen Rechten und Pflichten. Strahlender Sonnenschein empfing die Gefirmten, ihre Pat:innen und Familien anschließend vor der Kirche, wo auf die mutigen jungen Christ:innen angestoßen wurde.

Karolin Fischer

Kurznachrichten

Zukunftsräume

Ende September trafen sich im Rahmen des Immobilienprozesses "Zukunftsräume" 21 Interessierte im Pfarrheim St. Benno. Der Workshop war Auftakt der Phase 3 im Pastoral- und Immobilienprozess „Zukunftsräume St. Jakobus“, in der ein Pastoral-konzept für die nächsten 5 - 10 Jahre erarbeitet werden soll. Ausgehend von den drei Herausforderungen Einsamkeit, Vielfalt der Gesell-

schaft und Ökumenischer Zusammenarbeit wurde an möglichen zukünftigen Handlungsfeldern gearbeitet.

Kostprobe

Am 3. Oktober wurde Pater Jacob in den Dienst im Nordharz eingeführt.

Am Schluss des Gottesdienstes gab er schon einmal eine Kostprobe seiner musikalischen Begabung, indem er ein Lied mit der Gitarre begleitete. Seine weiteren Fähigkeiten gilt es nun in der kommenden Zeit zu entdecken.

 **Pflegewächter** | Wir sind Partner von **Pflegewächter** | [pflegewaechter.de](https://www.pflegewaechter.de)



Gepflegt alt werden.

- **WOHNEN MIT SERVICE**
- **DIAKONIE SOZIALSTATION**
Ambulante Pflege
- **SENIOREN- & PFLEGEHEIM**
Vollstationäre Pflege / Kurzzeitpflege

**GROTJAHN-STIFTUNG**
Diakonie

Hermann-Müller-Straße 12
38315 Schladen • 05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Ich sehe Hoffnungszeichen

Im Oktober besuchte Bischof Dr. Heiner Wilmer die Katholische Kirche Nordharz.

Der Besuch von Bischof Heiner teilte sich in drei Abschnitte: Das Gespräch mit Mitgliedern der Pastorkonferenz, Feier der Heiligen Messe und das Treffen mit den Menschen aus der Katholischen Kirche Nordharz.

Am Nachmittag nutzten einige Mitglieder der Pastorkonferenz die Gelegenheit, mit dem Bischof direkt über ihre Anliegen zu sprechen. Aber auch der Bischof hatte Fragen an die Menschen im Nordharz. Schon in der kurzen Vorstellungsrunde wurde deutlich, dass die Anwesenden die Entwicklung in der Kirche nicht nur rosig sahen. Jeder konnte von den Momenten berichten, in denen sie oder er für die Kirche, für christliches Leben, Hoffnung sieht. Aber auch die Momente der Fragezeichen wurden angesprochen. So war die Diskussion um die Weiterentwicklung einer sakramentalen Kirche nicht nur interessant. Das Herzblut, mit dem die Menschen sich einbringen, war zu spüren. Der Bischof machte am Beispiel des Taufsakramentes deutlich, dass verschiedene Aspekte neben denen der katholischen Kirche zu beachten und betrachten sind. Ein gewisses Verständnis unter den Diskutierenden konnte geweckt werden. Die notwendigen Gespräche werden eine praktische Veränderung noch hinauschieben.

Der Bischof hatte, nach seinen Hoffnungsmomenten gefragt, durchaus praktische Beispiele. So berichtet er von Menschen, die aus verschiedenen Berufen als Quereinsteiger in der Seelsorge tätig werden wollten. Das wäre nicht so neu. Aber neu ist, dass das Bistum nun, nachdem sie in der Vergangenheit abgelehnt wurden, diese Menschen jetzt willkommen heißt und sie bei ihrer „Mission“ unterstützen wird. Weiter erzählte er von Menschen, die sich bewusst dem



Foto: Marco Koch

katholischen Glauben zuwenden, manchmal neu, manchmal wieder. Es muss da also irgendetwas sein, was Menschen immer wieder anspricht. Hoffnungszeichen? Ja, aber die personelle Entwicklung ist lange bekannt und so blieb die Frage, warum beginnt offensichtlich erst jetzt an einigen Stellen die Bereitschaft zur Veränderung.

In der Messe nahm der Bischof das Thema wieder auf. Da muss etwas sein: Ja, er sprach von der bedingungslosen Liebe Gottes einem jeden Menschen gegenüber. Von Gott gibt es keine Wenn-dann-Sätze. Er liebt jeden Menschen so wie er ist und ohne Vorbedingungen. Kommt

dies als Einsicht bei einem Menschen an, kann der Funke Hoffnung ein Leben verändern.

Bei dem anschließenden Treffen im Pfarrheim nutzte der Bischof die Gelegenheit und kam mit vielen Personen ins Gespräch. Tatsächlich wanderte er von Tischgruppe zu Tischgruppe und konnte so mindestens allen einmal in die Augen sehen.

Von vielen Personen wurde sehr wertschätzend betont, dass sie dankbar sind für den Besuch und sie haben den Bischof eingeladen, möglichst bald wieder Gast in der Katholischen Kirche Nordharz zu sein.

Matthias Schulte



Susanne Samtlebe

Individuelle Abendmode

Für alle wichtigen Stationen im Leben...

Von der Taufe bis... zur goldenen Hochzeit

Kleider und Anzüge für Kommunion, Konfirmation und Abiball

Zauberhafte Garderobe für das „Ja“ der Braut im Standesamt, die Blumenkinder, Brautjungfern und Gäste...

Termine nach Vereinbarung!



Susanne Samtlebe

Individuelle Abendmode
Kupferrauchgasse 1
38640 Goslar

05321/18 336
www.samtlebe.de
samtlebe@t-online.de

Neueröffnung der Krippe in Wiedelah

Am 8. November 2025 wurde der neue Krippenbau an die katholische Kita St. Josef eröffnet.

Die Leiterin der Kita, Frau Simone Härtel, begrüßte mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes der katholischen Gemeinde Liebfrauen, Herrn Bernhard Düsing, in einer feierlichen Stunde zahlreiche Ehrengäste.

Das Projekt wurde finanziert von der Stadt Goslar mit Unterstützung des Bistums Hildesheim. Der Krippenbau wurde umgesetzt mit den Architekten der „Planschmiede“, insgesamt waren 24 Unternehmen an der Errichtung beteiligt. Entstanden sind Räumlichkeiten die perfekt auf die Bedürfnisse der Kleinsten ausgerichtet sind.

Herr Pfarrer Thomas Mogge segnete die neuen Räumlichkeiten; diese werden zukünftig die Betreuung für 15 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren ermöglichen.

Tanja Jakobs



Fotos: Tanja Jakobs



Innenausbau
Guder
Bau- und Möbeltischlerei



Bauen und Wohnen mit Holz

Innenausbau Guder
Strousbergstraße 8 • 38704 Liebenburg-Othfresen
Tel.: 05346/4028 • Fax: 05346/5591
www.tischlerei-guder.de



württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Wir bieten jedem die Vorsorge,
die zu seinem Leben passt

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine
moderner Vorsorge:**

- Absicherung**
Finanzielle Unabhängigkeit und Wohlbefinden heute und im Alter sichern
- Wohneigentum**
in den eigenen vier Wänden leben
- Risikoschutz**
Vermögen und Eigentum schützen
- Vermögensbildung**
Finanzielle Ziele sichern und Vermögen aufbauen



Erol Gültepe
Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagentur

Versicherungsbüro
Talstraße 30-31
38642 Goslar
Telefon 05321 334625
Mobil 0170 8967304
Telefax 05321 389336
erol.gueltepe@wuerttembergische.de

Gerechtigkeit und Veränderung

Eine kleine Pilgergruppe beteiligte sich am 8. bistumsweiten FrauenPilgerTag.



Zum 8. bistumsweiten FrauenPilger-Tag traf sich eine kleine Pilgergruppe von 11 Frauen in der Kirche Hl. Familie in Vienenburg. Nach einem Pilgersegen machte sich die Gruppe auf den ca. 10 km langen Rundweg. Von der Kirche ging es Richtung Vienenburger See und über den mittleren Harlyweg zum Kloster Wöltingerode. Nach einem Besuch der Klosterkirche St. Mariae Himmelfahrt und einem Picknick auf dem Klostergelände ging es weiter Richtung Fischteiche, an der Oker zurück zum Vienenburger See und letztendlich wieder Berg hoch zur katholischen Kirche. Bei

Temperaturen von bis zu 31° C Grad freuten sich alle über schattige Wege und Plätze.

Die Pilgerinnen erhielten unterwegs kurze Impulse zum Thema Gerechtigkeit und Veränderung. Ein Mutmacherkreis bestärkte die Frauen, Gerechtigkeit einzufordern und mit Mut selbst eine Veränderung herbeizuführen. Thematisch passten die Lieder „Frauen auf den Wegen“ und „Geh mit uns auf unserem Weg“ sehr gut zu den Stationen.

Mit Glockengeläut zogen die Pilgerinnen zum Abschlussegens in die

katholische Kirche ein. Zur Erinnerung an den Tag erhielt Jede vom Bistum ein Maßband mit der Aufschrift „Gottes Maßstab ist ein anderer“ geschenkt.

Das letzte Lied „Mögen sich die Wege“ noch summend gingen die Frauen ins Bischof-Rese-Haus, wo die Ehemänner von zwei Pilgerinnen, Harald Redemann und Tim Schimek, mit frisch gebrühtem Kaffee und einer Kuchenauswahl auf die Frauen warteten. Erschöpft, verschwitzt aber sehr zufrieden setzten sich die Pilgerinnen an den liebevoll gedeckten

Tisch. Während die Männer die Frauen bewirteten, fanden noch einmal intensive Gespräche und ein reger Austausch statt.

Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Angelika Wellner Pahl, Bettina Redemann, Elisabeth Schimek und Doris Kramer, erhielt viele Dankesworte - und die Männer natürlich auch.

Schon heute freuen sich alle auf den nächsten bistumsweiten FrauenPilger-Tag in zwei Jahren.

*Elisabeth Schimek
und
Bettina Redemann*



Sicher in die Zukunft.

Unser Antrieb heißt Verantwortung.

Darum bauen wir Autos, die nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Insassen übernehmen. Sondern auch für das der Menschen in ihrer Nähe. Dazu nutzen wir die besten verfügbaren Technologien für Ihre Sicherheit und die Umwelt.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Autohaus Stephan
GmbH

Glückauf-Str. 4
38690 Goslar OT Vienenburg

Tel. 05324/7984001
www.autohaus-stephan.de

Es bewirkte Wunder

Ein Erfahrungsbericht vom Weihnachtszimmer in Bündheim.

Ich wurde gebeten, von einer ganz besonderen Erfahrung zu berichten, die mein Herz tief berührt hat: Im letzten Jahr las ich davon, dass das Weihnachtszimmer in der Gemeinde St. Gregor VII. in Bündheim vor dem Aus stünde, wenn sich nicht Freiwillige melden würden, um zu helfen. Da ich schon so viel Gutes davon gehört hatte, beschloss ich, mir das einfach mal anzusehen, denn auch ich hatte schon die Erfahrung machen müssen, Weihnachten allein zu sein. Daher ist es mir eine Freude, diese Erlebnisse mit Ihnen zu teilen, denn sie zeigen, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein, besonders zur Weihnachtszeit.

In der ersten Stunde saßen wir alle zusammen um einen großen Tisch. Menschen unterschiedlichsten Alters, verschiedener Herkunft und mit



lich dachte jeder, dass das kleine bisschen Zeit und Fürsorge, dass sie investierten, nicht viel bewirken würde – doch ich kann Ihnen versichern: Es bewirkte Wunder. Die Wärme und die Freundlichkeit, die hier herrschten, waren das Licht, das wir alle in dieser dunklen Jahreszeit brauchen.

de des Miteinanders. Es erinnerte mich daran, dass wir zu Weihnachten, das ja das Fest der Liebe ist, aufgerufen sind, Licht in die Dunkelheit zu bringen. Wir tragen alle die Verantwortung, auf die Menschen um uns herum zu achten, die vielleicht keinen anderen Ort haben, an dem sie sich wohlfühlen können.



Fotos: Eugen Griesmayr



Weihnachten bedeutet nicht nur Geschenke und Festlichkeiten, sondern auch die Gemeinschaft und die Nächstenliebe, die wir unseren Mitmenschen schenken können. Lassen Sie uns inspiriert von den Erlebnissen im Weihnachtszimmer auch in unserem eigenen Leben Räume der Wärme und der Akzeptanz schaffen. Jeder kleine Akt der Freundlichkeit zählt und kann das Leben eines anderen verändern.

unterschiedlichen Lebensgeschichten hatten sich versammelt. Es war erstaunlich, wie schnell eine warme Atmosphäre entstand. Einige erzählten von ihren Erinnerungen an vergangene Weihnachten, während andere ihre Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft teilten.

Ich war beeindruckt von dem Engagement der Freiwilligen, die das Weihnachtszimmer mit so viel Liebe und Hingabe all die Jahre begleitet haben. Sie sorgten dafür, dass jeder Mensch, der kam, ein warmes Essen und eine Ansprache bekam. Sicher-

Stellen Sie sich vor: Ein Raum mit festlichem Schmuck, Weihnachtsbaum, Lichterketten, die an den Wänden funkelten, und eine liebevoll eingedeckte Kaffeetafel. Tolle Torten die schon im Vorfeld mit Bedacht ausgesucht und gebacken wurden. Besinnliche Musik zu der gesungen wurde, die Weihnachtsgeschichte, Kinder die vorbeikamen und viele weitere Highlights sorgten für besondere Momente und Harmonie.

Wenn ich heute über diesen Abend nachdenke, fühle ich immer noch das Licht der Gemeinschaft und die Freu-

Ich lade Sie ein, das Licht der Gemeinschaft weiterzugeben und dafür zu sorgen, dass niemand sich in der Weihnachtszeit einsam fühlt. Lassen Sie uns gemeinsam Wege finden, um zusammenzukommen, uns zu unterstützen und die Freude, die wir erleben, zu teilen. Denn in der Gemeinschaft finden wir nicht nur Trost, sondern auch die echte Bedeutung von Weihnachten.

Kerstin Kernerde

SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN

Weltweit müssen Millionen Kinder arbeiten – oft unter gefährlichen, ausbeuterischen Bedingungen. Sie schleppen schwere Lasten, bedienen Maschinen und arbeiten stundenlang in dunklen Werkstätten. Für Schule bleibt dabei keine Zeit. Die Aktion Dreikönigssingen 2026 macht darauf aufmerksam: Kinder haben ein Recht auf Bildung, Schutz und ein gesundes Aufwachsen und dürfen nicht als Arbeitskräfte ausgebeutet werden.

Beispielhaft wird Bangladesch in den Blick genommen: Ca. 1,8 Millionen Kinder müssen dort mitarbeiten, um zum Lebensunterhalt beizutragen – oft unter ausbeuterischen Bedingungen.

2025 hatten die Mädchen und Jungen aus über 8.000 Gemeinden, Schulen, Kindergärten und weiteren

Einrichtungen 45.988.710,48 Euro gesammelt. Um den Jahreswechsel herum werden die Sternsinger wieder bei uns unterwegs sein und soweit möglich den Weihnachtssegen 20**C+M+B+24* (Christus segne dieses Haus) zu Ihnen bringen.

Aktuelle Informationen zu den Aktionen in den einzelnen Gemeinden erhalten Sie nach und nach unter

sternsinger.katholische-kirche-nordharz.de

und die örtliche Presse.

Dort können sich auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust und Zeit haben, bei der Sternsinger-Aktion mitzumachen, darüber informieren, wer die Ansprechpartner:innen vor Ort sind.

Marco Koch



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20**C+M+B+26*

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Plakat der Sternsinger-Aktion 2026

„Rettet unsere Welt #ZukunftAmazonas



Das Lateinamerika-Hilfswerk *Adveniat* ruft in diesem Jahr dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens.

Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt. Mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt *Adveniat* indigene Gemeinschaften, ihre Rechte zu schützen und den zerstö-

rerischen Eingriffen von Konzernen und Regierungen entgegenzuwirken.

Unterstützen können Sie die Arbeit von *Adveniat* mit einer Spende bei der Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember durch eine Überweisung oder über das Online-Spendenportal.

IBAN:

DE03 3606 0295 0000 0173 45

[https://
adveniat.de/
spenden/online-
spenden/](https://adveniat.de/spenden/online-spenden/)



Termine

Mit neuem Schwung in die Woche

montags um 7.30 Uhr im Raum der Stille, St.-Jakobi-Kirche (Westwerk)

Ein besinnlicher Einstieg in die neue Woche mit Musik und kurzen Texten.

Spielzeit im Hof-Café

jeden 4. Montag im Monat,
von 15.30 – 17.30 Uhr
Hof-Café der Goslarschen Höfe,
Okerstr. 32, Goslar.

Gesellschafts-, Würfel-, Karten- und
Brettspiele für Alt und Jung

Ökumenische Taizé-Andacht

jeden letzten Freitag im Monat
um 18.00 Uhr in der evangelischen
Lutherkirche, Bad Harzburg

Ökumenische Frühwachen in Bad Harzburg

im Advent jeweils freitags
um 6.45 Uhr

- 28. November, Lutherkirche
- 5. Dezember, Liebfrauen-Kirche
- 12. Dezember, Lutherkirche
- 19. Dezember, Liebfrauen-Kirche

Früh wach für Weihnachten. Unter-
wegs zur Krippe. Erwarten und inne-
halten, sich unterbrechen lassen.
Gemeinsam lauschen und beten,
schweigen und fragen, bitten und
danken. Für Anliegen in Kirche, Stadt
und darüber hinaus.

Anschließend gemeinsames Frühstü-
cken in den jeweiligen Gemeinde-
räumen.

An der Krippe gedacht

freitags um 18.00 Uhr im Rosen-
garten/Parkstraße Bad Harzburg

- 28. November: Arbeitskreis Öku-
menischer Kirchenladen e. V.
- 5. Dezember: Diakonissenmutter-
haus Bad Harzburg e. V.
- 12. Dezember: Kirchengemeinde
St. Andreas Bündheim
- 19. Dezember: Taizé-Team mit
dem Licht aus Bethlehem

- 24. Dezember (Heiligabend):
Kirchengemeinde Martin Luther
- 26. Dezember: Gemeinsam Weih-
nachtslieder singen mit Kantor
Karsten Krüger
- 2. Januar: Propstei Bad Harzburg
und Sternsinger

Aufmachen! Ein adventlicher Tag

Samstag, 29. November,
10.00 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Jakobi

Mit Liedern, Austausch und kreativen
Aktionen feiern wir rein in den Ad-
vent.

Informationen bei Gemeindereferent
Marco Koch

Open Church - Kirche im Lichtermeer

- Samstag, 29. November
- Samstag, 13. Dezember

jeweils von 16.00 - 19.00 Uhr ist die
St.-Jakobi-Kirche in Goslar geöffnet,
um bei Kerzenschein, besinnlicher
Musik und Texten zur Ruhe zu kom-
men.

MiniKirche

Sonntag, 30. November, 9.30 Uhr
St.-Jakobi-Kirche, Goslar

Ein Gottesdienst für Familien mit
Kindern ab dem Kindergartenalter.



**Den Weg der Trauer
nicht allein gehen.
Wir begleiten Sie ...**

Eine Bestattung ist
Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem
Haus findet taktvolle
und persönliche
Betreuung durch uns.



Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erledigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 a • ☎ (0 53 21) 38 92 18



**Beerdigungsinstitut
Karl Sievers u. Söhne**
Inh. Rainer Urban e. K.
- Fachgeprüfter Bestatter -
www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de

Bad Harzburg
Ilsenburger Straße 3
Telefon: 0 53 22 / 22 43

Goslar
Höhlenweg 6
Telefon: 0 53 21 / 68 36 58





Bestattungsinstitut Klotz
Inh. Detlev Peinemann

Alle Bestattungsarten - Überführungen

Tel.: 0 53 21 / 60 88

Bahnhofstraße 20
38642 Goslar/Oker

www.bestattungsinstitut-klotz.de



Ü60-Nikolausfeier

Freitag, 5. Dezember, 15.00 - 17.30
Uhr im Gemeindezentrum St. Jakobi

Basarverkauf auf dem Weihnachtsmarkt Goslar

Sonntag, 7. Dezember bis Mittwoch,
10. Dezember, 11.00 - 20.00 Uhr

Am Stand der Diakonie auf dem Weihnachtsmarkt in Goslar warten Strümpfe, kleine Näharbeiten, Topflappen und andere Handarbeiten sowie Keksmischungen und diverse Marmeladen auf viele Käufer/innen.

Die Einnahmen kommen einem Projekt in Malawi (Südostafrika) zugute.

Unbekannte Märchenwelt

Montag, 8. Dezember, 16.00 Uhr
Goslarsche Höfe

Kaffeezeit mit Heide-Gerda Pohl: Bei Kaffee und Kuchen können Interessierte gemeinsam eintauchen in die Welt eher unbekannter Märchen.

Der Eintritt ist frei. Frau Pohl bittet um eine Spende für die Höfe.

Genussvoll glauben

Freitag, 12. Dezember,
19.00 - 21.00 Uhr, Gemeindezentrum
St. Jakobi

Unter dem Titel „Ausgerechnet Gott“ lädt Stefan Bolde-Müller ein, die Bibel zu genießen und miteinander zu essen.

Kosten: 15 Euro/Person
Anmeldung unter stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de oder im Pfarrbüro St. Jakobi, Telefon 05321 23533.

Kommunionvorbereitung

- Sonntag, 14. Dezember, 9.30 - 15.00 Uhr: Familiensonntag in St. Benno, Goslar-Jürgenohl
- Sonntag, 11. Januar, 9.30 - 15.00 Uhr: Familiensonntag mit Erstkommunion im Dorfgemeinschaftshaus Schladen

Sie haben ein Handicap? Bei uns nicht.



Volkswagen für ein barrierefreies Leben.

15% Sondernachlass.¹

¹ Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50 % beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 31.12.2025 einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



Das Auto.



Autohaus Scholl GmbH

Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
38667 Bad Harzburg
Telefon 053 22 / 90 00

Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann



Alle Bestattungsarten - Überführungen

Tel.: 0 53 21 / 60 88

**Bahnhofstraße 20
38642 Goslar/Oker**



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

www.bestattungsinstitut-klotz.de

Licht von Bethlehem

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr
Schlosskirche Liebenburg

In einer Ökumenischen Andacht wird das Friedenslicht ausgesendet. Anschließend Begegnung bei Glühwein, Tee und Brezeln.

Um das Friedenslicht mitnehmen zu können bringen Sie einfach eine kleine Laterne oder ein Windlicht mit.

Glaubens.SchnaQ

- Mittwoch, 17. Dezember
 - Mittwoch, 21. Januar
- jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Jakobi

Einfach mal über "Glaubensdinge" ins Gespräch kommen - darum geht es bei Glaubens.SchnaQ. Die Idee zu diesem Gesprächsformat stammt aus der Katholischen Kirche Nordharz und der queeren Community in Goslar.

Bibel vom Fass

- Freitag, 19. Dezember
- Freitag, 23. Januar

jeweils von 18.30 - 21.00 Uhr
im Brauhaus Goslar

Bibel vom Fass ist eine Kombination aus Stammtisch und Bibelgespräch.

Interessierte melden sich bitte an unter: bibel-vom-fass@katholische-kirche-nordharz.de

Ökumenische Weihnachtsvesper

Freitag, 26. Dezember, 16.00 Uhr
Schlosskirche Liebenburg

Joachim Hempel, ehemaliger Domprediger aus Braunschweig, feiert die Vesper am 2. Weihnachtstag.

Gerhard Urbigkeit, Kantor der Andreaskirche in Braunschweig, gestaltet die Andacht musikalisch.

Weihnachtsliedersingen

Donnerstag, 8. Januar, 14.30 Uhr
St.-Joseph-Kirche, Othfresen

Im Anschluss lädt der Arbeitskreis Seniorensorge zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein.

Bibelgesprächsabend

Dienstag, 19. Januar, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum St. Jakobi, Goslar

Über biblische Texte miteinander ins Gespräch kommen, sich vom Wort Gottes ansprechen lassen, Anregungen und Antworten auf Fragen des Lebens und des Glaubens suchen - darum geht es beim Bibelgespräch im Gemeindezentrum St. Jakobi.



nordharz
GARTENCENTER & ZOO

Alles für ein schönes Zuhause

Sie finden uns auch in:
Wernigerode, Wolfenbüttel, Braunschweig,
Peine, Salzgitter Bad, Salzgitter Lebenstedt,
Hildesheim und Baunatal

www.gartencenter-nordharz.de
Garten-Center Nordharz
GmbH & Co. KG
38640 Goslar
Telefon: 05321/ 20015

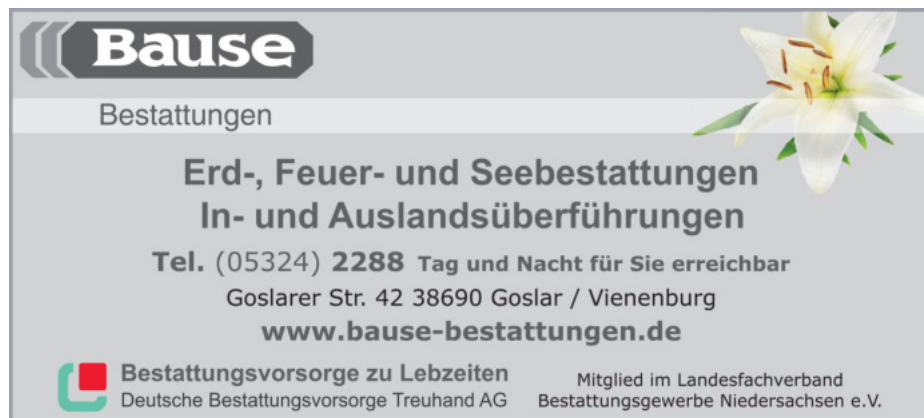


Blumen spenden Kraft und Trost

- individueller Trauerschmuck
- kreative und moderne Floristik
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Vertragspartner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
- persönliche Beratung vor Ort

Franz Elberg
Inh. Michael Elberg

Hoher Bruch 1 • 38644 Goslar
Telefon 0 53 21 - 8 15 76
Feldstraße 62 • 38640 Goslar
Telefon 0 53 21 - 2 44 30



Bause
Bestattungen

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
In- und Auslandsüberführungen**

Tel. (05324) 2288 Tag und Nacht für Sie erreichbar
Goslarer Str. 42 38690 Goslar / Vienenburg
www.bause-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Mitglied im Landesfachverband
Bestattungsgewerbe Niedersachsen e.V.



Kreuz & Quer
Ökumenischer Kirchenladen

Schmiedestraße 7, 38667 Bad Harzburg
Telefon 05322 9877666
www.kirchenladen-bad-harzburg.de

Dienstag - Samstag 10:00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch - Freitag 15:00 bis 18.00 Uhr

Taufen



Verstorbene



Trauungen



Hinweis für die Online-Ausgabe

Bei Eheschließungen und –jubiläen, Geburten und Sterbefällen dürfen die Namen der betroffenen Personen im Internet - also auch in der Online-Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - nicht veröffentlicht werden.

In kircheneigenen Printmedien - also z. B. der gedruckten Ausgabe von „Stadt - Land - Gott“ - dürfen die Namen und ggf. der Wohnort, sowie der Tag und die Art des Ereignisses veröffentlicht werden. Wenn Sie das nicht wünschen, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung Widerspruch einzulegen. Das geschieht am besten schriftlich oder per E-Mail bei der zuständigen Pfarrgemeinde. Die Adressen finden Sie auf der Seite „Kontakte - Die Pfarrbüros“.



Tischlerei
Meisterbetrieb

tauscher GmbH

Großhennig und Horn

Bruchstraße 25
38667 Bad Harzburg
Tel. 053 22 / 8 00 84
info@tischlerei-tauscher.de
www.tischlerei-tauscher.de

- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Trockenausbau
- ◆ Rollläden und Markisen
- ◆ Reparaturen
- ◆ Innenausbau
- ◆ Möbel
- ◆ Laden- und Thekenbau

KALBE

Ihr Blumenspezialist



Feldstr. 59 - 38640 Goslar - 05321/75900
www-blumen-kalbe.de

Floristik

Gartenpflege
und -gestaltung

Dauer-
grabpflege

Grabpflege
und -gestaltung

Mittwoch, 24. Dezember 2025

HEILIGER ABEND

16.00 Uhr	Lichtfeier am Heiligen Abend	St. Jakobus der Ältere	Goslar
16.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel	St. Benno	Goslar-Jürgenohl
16.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel anschl. offene Weihnachtskirche (bis 21.00 Uhr)	St. Konrad	Oker
16.00 Uhr	Krippenfeier mit Krippenspiel	Hl. Familie	Vienenburg
16.00 Uhr	Krippenfeier	St. Gregor VII.	Bündheim
16.30 Uhr	Ökumenische Krippenfeier	Evangelische Kirche	Schladen
17.00 Uhr	Krippenfeier	Herz Mariä	Langelsheim
17.30 Uhr	Messfeier am Heiligen Abend	St. Georg	Grauhof
17.30 Uhr	Messfeier am Heiligen Abend	Liebfrauen	Bad Harzburg
17.30 Uhr	Messfeier am Heiligen Abend	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
21.30 Uhr	Christmette	St. Joseph	Othfresen
22.00 Uhr	Christmette	St. Benno	Goslar-Jürgenohl
22.00 Uhr	Christmette	Hl. Familie	Vienenburg
22.00 Uhr	Ökumenische Christmette	St. Marien	Schladen

Donnerstag, 25. Dezember 2025

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

1. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Festmesse	Mariä Himmelfahrt	Wiedelah
11.00 Uhr	Festmesse mit Aussendung der Sternsinger	Herz Mariä	Langelsheim

Freitag, 26. Dezember 2025

HL. STEFANUS

2. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Festmesse	St. Konrad	Oker
11.00 Uhr	Festmesse	St. Gregor VII.	Bündheim
11.00 Uhr	Festmesse mit Aussendung der Sternsinger	St. Marien	Schladen
16.00 Uhr	Ökumenische Weihnachtsvesper	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
16.30 Uhr	Weihnachtlicher Abendgottesdienst	Kapelle im Krankenhaus	Goslar

Samstag, 27. Dezember 2025

17.00 Uhr	Liturgische Feier	St. Gregor VII.	Bündheim
-----------	-------------------	-----------------	----------

Sonntag, 28. Dezember 2025

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

9.30 Uhr	Hl. Messe	Liebfrauen	Bad Harzburg
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph	Othfresen
11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Liturgische Feier mit Aussendung der Sternsinger	Hl. Familie	Vienenburg
11.00 Uhr	Hl. Messe	Herz Mariä	Langelsheim



Alzheimer-Gesellschaft im Landkreis Goslar e.V. Selbsthilfe Demenz

Ihr Ansprechpartner für Betroffene und Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Adresse

Im Fliegerhorst 6b
38642 Goslar

Kontakt

Telefon: 05321 39 43 131
Mail: alzheimer-goslar@gmx.de
Internet: www.alzheimer-goslar.de

Angebot

Jeden Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr
Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar

jeden 2. Dienstag von 14.30 - 17.00 Uhr
in der Asklepios Harzklinik, Kösliner Straße 12,
38642 Goslar

Angehörigengruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr
Im Fliegerhorst 6b, 38642 Goslar



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Frohe Weihnachten

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

Mittwoch, 31. Dezember 2025**HL. SILVESTER I.**

17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Konrad	Oker
17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Gregor VII.	Bündheim
17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
23.15 Uhr	Anbetung zum Jahreswechsel	St. Gregor VII.	Bündheim
23.30 Uhr	Jahresschlussandacht mit „Anstoßen“	St. Jakobus der Ältere	Goslar

Donnerstag, 1. Januar 2026**HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA****Neujahr**

17.00 Uhr	Festmesse	St. Jakobus der Ältere	Goslar
17.00 Uhr	Festmesse	Mariä Himmelfahrt	Wiedelah
17.00 Uhr	Festmesse	St. Clemens	Hornburg

Samstag, 3. Januar 2026

18.00 Uhr	Vorabendmesse	Herz Mariä	Langelsheim
-----------	---------------	------------	-------------

Sonntag, 4. Januar 2026**FEIER DES HOCHFESTES DER ERSCHEINUNG DES HERRN**

9.30 Uhr	Hl. Messe	Schlosskirche St. Mariä Verkündigung	Liebenburg
11.00 Uhr	Hl. Messe mit Besuch der Sternsinger	St. Jakobus der Ältere	Goslar
11.00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern	Hl. Familie	Vienenburg
11.00 Uhr	Liturgische Feier	St. Marien	Schladen

Impressum

„Stadt - Land - Gott“ ist das Magazin der Katholischen Kirche Nordharz und erscheint 4x im Jahr
Auflage: 5000 Exemplare

Herausgeber:

Pfarrei St. Jakobus der Ältere,
Goslar
Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg
Pfarrei St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg

v. i. S. d. P.:

Pfarrer Thomas Mogge
Marienburger Str. 35, 38642 Goslar

Redaktionsanschrift:

Katholische Kirche Nordharz
Redaktion „Stadt - Land - Gott“
Jakobikirchhof 1
38640 Goslar
E-Mail: redaktion@katholische-kirche-nordharz.de

Druck:

max.Druck, Goslar

Redaktionsschluss

- für die Ausgabe 1/2026:
9. Februar 2026
- für die Ausgabe 2/2026:
27. April 2026

**Gutes tun für unsere Heimat.**

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Den Sonntag feiern

		St. Jakobus der Ältere, Goslar St. Georg, Grauhof St. Benno, Jürgenohl St. Konrad, Oker	Liebfrauen, Bad Harzburg St. Gregor VII., Bündheim Hl. Familie, Vienenburg Mariä Himmelfahrt, Wiedelah Mariä Himmelfahrt, Wöltingerode	St. Mariä Verkündigung, Liebenburg St. Clemens, Hornburg Herz Mariä, Langelsheim St. Joseph, Othfresen St. Marien, Schladen
1. Woche	Samstag	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Gregor VII., Bündheim	18.00 Uhr Vorabendmesse Herz Mariä, Langelsheim
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr Liturgische Feier Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr HL. Messe St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr Liturgische Feier St. Marien, Schladen
2. Woche	Samstag	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Konrad, Oker		18.00 Uhr Vorabendmesse St. Joseph, Othfresen
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl	09.30 Uhr HL. Messe Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr Liturgische Feier St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
		11.00 Uhr Wort-Gottes-Feier St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	11.00 Uhr HL. Messe St. Marien, Schladen 11.00 Uhr Liturgische Feier Herz Mariä, Langelsheim
3. Woche	Samstag	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Gregor VII., Bündheim 17.00 Uhr Liturgische Feier Mariä Himmelfahrt, Wiedelah	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Mariä Verkündigung, Liebenburg
	Sonntag	09.30 Uhr HL. Messe St. Benno, Jürgenohl		09.30 Uhr HL. Messe St. Clemens, Hornburg 09.30 Uhr Liturgische Feier St. Joseph, Othfresen
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr HL. Messe Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr Liturgische Feier Herz Mariä, Langelsheim
4. Woche	Samstag	17.00 Uhr Vorabendmesse St. Konrad, Oker	17.00 Uhr Liturgische Feier St. Gregor VII., Bündheim	18.00 Uhr Vorabendmesse St. Marien, Schladen
	Sonntag		09.30 Uhr HL. Messe Liebfrauen, Bad Harzburg	09.30 Uhr HL. Messe St. Joseph, Othfresen
		11.00 Uhr HL. Messe St. Jakobi, Goslar	11.00 Uhr Liturgische Feier Hl. Familie, Vienenburg	11.00 Uhr HL. Messe Herz Mariä, Langelsheim
5. Woche	In den Monaten mit fünf Sonntagen, feiern wir in der Katholischen Kirche Nordharz besonders gestaltete Gottesdienste . Wann, wo und wie das sein wird, erfahren Sie in den Gottesdienstplänen, die in den Kirchen ausliegen, oder unter www.katholische-kirche-nordharz.de/gottesdienste/			



**Tischlerei
ÖLMANN**

Fenster - Türen - Fußböden - Innenausbau
Trockenbau - Treppen - Rollläden
Insektenschutz - Bestattungen

38685 Langelsheim
Freiheitsplatz 9
Tel: 05326-1346
tischlerei@oelmann-lgh.de

Sumika Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-,
Diamantbestattungen,
Bestattungsvorsorge /
Treuhand, Trauerkreis
24 Stunden erreichbar
Bundesweite Überführungen

Herzog-Julius-Str. 50 in Bad Harzburg, (GS & WF-Hornburg)
www.bestattungsinstitut-sumika.de

0 53 22-55 95 41




**Pfarrei St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**
**Pfarrei St. Jakobus der Ältere
Goslar**
**Pfarrei Liebfrauen
Bad Harzburg**

**St. Mariä Verkündigung,
Liebenburg**
Burgberg 32
38704 Liebenburg

St. Jakobus der Ältere, Goslar
Jakobikirchhof 1
38640 Goslar

Liebfrauen, Bad Harzburg
Liebfrauenstr. 9
38667 Bad Harzburg

St. Joseph, Othfresen
Feldberg 2
38704 Liebenburg

St. Benno, Jürgenohl
Marienburger Str. 35
38642 Goslar

St. Gregor VII., Bündheim
Breite Str. 30
38667 Bad Harzburg

Herz Mariä, Langersheim
Bruchkamp 9
38685 Langersheim

St. Konrad, Oker
Blumenstr. 1
38642 Goslar

Hl. Familie, Vienenburg
Friedrich-Rese-Str. 38
38690 Goslar

St. Marien, Schladen
Am Weinberg 3
38315 Schladen-Werla

Kloster Grauhof
Klostergut 16
38644 Grauhof

Mariä Himmelfahrt, Wiedelah
Kirchwinkel 6
38690 Goslar

St. Clemens, Hornburg
Anemonenweg 5
38315 Hornburg

Kloster Mariä Himmelfahrt
Klostergut Wöltingerode
38690 Goslar

**Bankverbindung
St. Mariä Verkündigung:**

IBAN: DE21 2595 0130 0082 0013 97
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung
St. Jakobus der Ältere:**

IBAN: DE55 2595 0130 0000 0046 48
BIC: NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Bankverbindung
Liebfrauen:**

IBAN: DE08 8006 3508 5008 1640 00
BIC: GENODEF1QLB,
Harzer Volksbank eG

Ehrenamtlich Verantwortliche



Vorsitzende der Pastoralkonferenz

Barbara Bothe | Tel. 05324 1510
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



Vorsitzender der Pastoralkonferenz

Matthias Schulte | Tel. 05335 905330
matthias.schulte@katholische-kirche-nordharz.de



Schriftführerin der Pastoralkonferenz

Andrea Bock | Tel. 05324 774811
andrea.bock@katholische-kirche-nordharz.de



Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes St. Jakobus der Ältere, Goslar

Hans Meyer-Albrecht | Tel. 05321 39907
hans@meyer-albrecht.de



Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Liebfrauen, Bad Harzburg

Bernhard Düsing | Tel. 05322 6262
b-duensing@t-online.de



Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes St. Mariä Verkündigung, Liebenburg

Martina Winner | Tel. 05346 2922
Gerd.Winner@t-online.de

Für Präventionsfragen geschulte Personen



für die Pfarrei St. Jakobus der Ältere, Goslar

Stefan Bolde-Müller | Tel. 05321 4698171
stefan.bolde-mueller@katholische-kirche-nordharz.de



für die Pfarrei Liebfrauen, Bad Harzburg

Barbara Bothe
Tel. 05324 1510
barbara.bothe@katholische-kirche-nordharz.de



für die Pfarrei St. Mariä Verkündigung, Liebenburg

Marie Ermrich
Tel. 0163 2598335
marie.ermrich@katholische-kirche-nordharz.de

Katholische und kirchliche Einrichtungen

Kindertagesstätte St. Jakobi

Leiterin: Kirsten Bünge
Tappenstraße 27, 38640 Goslar
Tel. 05321 20545
kita@st-jakobi.de | www.kindertagesstaette-st-jakobi.de



Kindertagesstätte St. Benno

Leiterin: Sabine Olberts
Marienburger Straße 37,
38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 82766
kita@stbenno.de | kita.stbenno.de



Kindergarten St. Josef

Leiterin: Simone Härtel
Amtstr. 1, 38690 Goslar-Wiedelah
Tel. 05324 1438 | simo-
ne.haertel@bistum-hildesheim.net
www.kindergarten-wiedelah.de



Katholische Grundschule Worthschule

Leiterin: Sandra Keiber
Zehntstraße 25, 38640 Goslar,
Tel. 05321 685807
gsworthschule@goslar.de | www.worthschule-goslar.de



Caritasverband Goslar

Lindenplan 18, 38640 Goslar
Tel. 05321 75810
mail@caritas-goslar.de | www.caritas-goslar.de



FABI-Forum Goslar Außenstelle der Familienbildungsstätte Salzgitter

Marktstraße 41, 38640 Goslar
Tel. 05321 7337603
goslar@kathfabisalzgitter.de | www.kathfabisalzgitter.de



KOLPINGschLADEN

Ansprechpartner: Peter Koch
Marktstraße 22, 38315 Schladen
Tel. 05335 5599
Koch.Schladen@t-online.de | www.kolpingschladen.de



Goslarsche Höfe - Integrationsbetrieb

Ein gemeinsames Projekt
von Caritas und Diakonie
Okerstraße 32, 38640 Goslar
Tel. 05321 3450163
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de | www.goslarsche-hoefe.de



Ökumenischer Kirchenladen „Kreuz & Quer“

Schmiedestraße 7,
38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 9877666
Öffnungszeiten:
Di - Sa, 10.00 - 12.30 Uhr | Mi - Fr, 15.00 - 18.00 Uhr
www.kirchenladen-bad-harzburg.de



Die Pfarrbüros

**Pfarrbüro St. Jakobus der Ältere, Goslar**

Pfarrsekretärin Gabriele Kronemann
Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar, Tel. 05321 23533
jakobi@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Mo, 10 - 12 Uhr | Di + Do, 14.30 - 16.30 Uhr
Fr, 10 - 12 Uhr

Pfarrbüro St. Benno, Jürgenohl

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar,
Tel. 05321 37280

Öffnungszeiten: Di + Do, 10 - 12 Uhr

Pfarrbüro St. Konrad, Oker

Blumenstr. 1, 38642 Goslar

Öffnungszeiten: Fr, 15 - 16 Uhr
(ehrenamtliches Team)

**Pfarrbüro Liebfrauen, Bad Harzburg**

Pfarrsekretärin Tanja Jakobs
Liebfrauenstr. 9, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 1444
liebfrauen@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do, 9.00 - 12.00 Uhr

**Pfarrbüro Hl. Familie, Vienenburg**

Pfarrsekretärin Victoria Heinemann
Friedrich-Rese-Str. 38, 38690 Goslar
Tel. 05324 71873
heilige.familie@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Di + Do, 9 - 11 Uhr

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt, Wiedelah

Kirchwinkel 4, 38690 Goslar, Tel. 05324 1588
mariae.himmelfahrt@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Fr, 8.30 - 10.30 Uhr

**Pfarrbüro St. Mariä Verkündigung, Liebenburg**

Pfarrsekretärin Maria Passon
Burgberg 12, 38704 Liebenburg, Tel. 05346 1484
mariae.verkuendung@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Di + Fr, 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Herz Mariä, Langelsheim

Bruchkamp 9, 38685 Langelsheim, Tel. 05326 2085
herz.mariae@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten: Do, 9.00 - 12.00 Uhr

**Pfarrbüro St. Marien, Schladen**

Pfarrsekretärin Cornelia Keie
Am Weinberg 3, 38315 Schladen-Werla
Tel. 05335 347
marien@katholische-kirche-nordharz.de

Öffnungszeiten:

Mo, 9.00 - 12.30 Uhr | Do, 9.00 - 11.00 Uhr

Das Pastoralteam

**Pfarrer Thomas Mogge**

Marienburger Str. 35, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372831
thomas.mogge@katholische-kirche-nordharz.de

**Pastor Ulrich Schmalstieg
Künstlerseelsorger des Bistums Hildesheim**

Mauerstr. 4, 38640 Goslar
Tel. 05321 7386530
ulrich.schmalstieg@bistum-hildesheim.net

**Pfarrvikar Pater Jacob Thaile MSFS**

Burgberg 10, 38704 Liebenburg
Tel. 05346 912446
jacob.thaile@katholische-kirche-nordharz.de

**Gemeindereferent Marco Koch**

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar
Tel. 05321 23537
marco.koch@katholische-kirche-nordharz.de

**Pastoralassistentin Karolin Fischer**

Jakobikirchhof 1, 38640 Goslar
Tel. 01573 8462895
karolin.fischer@katholische-kirche-nordharz.de

Weitere Seelsorgerinnen und Seelsorger

**Diakon im Zivilberuf Norbert Fernkorn**

Tel. 05321 23533
norbert.fernkorn@katholische-kirche-nordharz.de

**Diakon im Ruhestand Eugen Griesmayr**

Breite Straße 30, 38667 Bündheim
Tel. 05322 9509581
eugen.griesmayr@katholische-kirche-nordharz.de

Besuchsdienst im Klinikum Goslar

klinikseelsorge@katholische-kirche-nordharz.de
Den telefonischen Kontakt mit dem Besuchsdienst
können Sie über das Pfarrbüro St. Jakobi herstellen.

Verwaltung

**Verwaltungsbeauftragte Angela Wilke**

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372866
angela.wilke@bistum-hildesheim.net

**Verwaltungsmitarbeiterin Dagmar Fiebig**

Marienburger Str. 33, 38642 Goslar-Jürgenohl
Tel. 05321 372867
dagmar.fiebig@bistum-hildesheim.net



www.katholische-kirche-nordharz.de